

HINWEISE FÜR TEILNEHMENDE

REFERENTEN

Dr. Hans V. Schwarz

leitet das Beratungsunternehmen ProsafeX und ist auch für TÜV SÜD Chemie Service im Bereich Prozesssicherheit tätig. Vorher war er langjähriger Leiter der Anlagensicherheit bei BASF SE. Dr. Schwarz ist außerdem Board Member des European Process Safety Center EPSC, Mitglied des ProcessNet Arbeitskreis Risikomanagement & Mitglied im Review Panel des Loss Prevention Bulletin.

Dr.-Ing. Robert Kirchner

ist selbständiger Berater u.a. im Bereich Anlagensicherheit mit Spezialgebiet Sicherheitspsychologie. Seine Kunden sind Konzerne und KMUs der chemisch-pharmazeutischen Industrie. An der BG-RCI und der Universität Wuppertal ist er Referent für LOPA- und HAZOP/PAAG-Seminare. Sein Unternehmen Verfahrens- & Umwelttechnik Kirchner gründete er 1990.

VERANSTALTUNGORT

Zoom-Videokonferenz

TERMIN

23./24. und 30./31. März 2022

4 x 0,5 Tage (jeweils 14:00-18:00 Uhr)

Ein passender Praxis-Workshop zum Thema Prozesssicherheit wird vom 05.-06. Oktober 2022 angeboten.

ANMELDUNG

Melden Sie sich online, mit unserem Anmeldeformular, [direkt online auf unserer Webseite](#) oder ganz einfach und formlos per E-Mail an:

DECHEMA-Forschungsinstitut

Weiterbildung

Theodor-Heuss-Allee 25

60486 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 75 64-253/-202

Fax: +49 69 75 64-414

E-Mail: nicola.gruss@dechema.de

E-Mail: patrice.mengler@dechema.de

Internet: www.dechema-dfi.de/kurse

Die Weiterbildungskurse werden vom DECHEMA-Forschungsinstitut, eine Stiftung bürgerlichen Rechts, in Kooperation mit der DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V. angeboten.

KURSGEBÜHR

inkl. Kursunterlagen (PDF) und digitalem Teilnahmezertifikat

1.095,- €

1.080,- € (persönliche DECHEMA-Mitglieder)

Rabatte für Studierende/Doktoranden: auf Anfrage
(abhängig von Verfügbarkeit, Studierendenausweis als Nachweis erforderlich)

Vielbucher-Rabatte: auf Anfrage
(bei gleichzeitiger Anmeldung von mehreren Teilnehmern aus demselben Unternehmen)

Bildquelle: shutterstock_155697602 / www.shutterstock.com

ONLINE-SEMINAR

23./24. und 30./31. März 2022

Prozesssicherheit: Praktische Betriebs- und Führungswerkzeuge zur Störfallvermeidung



Man kann nicht hinter die Stirn von Menschen schauen. Diesen Satz aus der Analyse des BASF - Störfalls 2016 werden Sie nach diesem Webinar nicht mehr unterschreiben. Störfälle und häufigere Beinahe-Ereignisse haben heute eine Hauptursache: „Human Factor“ – Fehler der handelnden und der führenden Menschen.

Risikoanalysen wie PAAG/HAZOP und LOPA gehen diesen menschlichen Fehlern offensichtlich zu wenig auf den Grund. Um Menschen das Fehlermachen schwer zu machen, helfen praktische Technikelemente und bessere Kommunikation.

Ausgangspunkt im Online-Seminar bilden aktuelle typische Störfälle, und die statistische Auswertung von Beinahe-Ereignissen, sowie Erfahrungen aus den eigenen Betrieben der Teilnehmer.

Die ca. 40 Werkzeuge der EPSC-Fundamentals (praktische Grundregeln) und EPSC-Best-Practices (aus der Mannschaft kommende erfolgreiche Vorgehensweisen) hat die europäische Vereinigung für Prozesssicherheit EPSC aus den Erfahrungen ihrer Mitgliedsbetriebe zusammengestellt.

Ähnlich hilfreich sind die Werkzeuge für bessere Kommunikation, die das Verständnis zwischen den handelnden Personen verbessern. Im Webinar werden sie direkt genutzt, vom Lobhudele-Kritiker-Ratgeber-Spiel bis zu den sicherheitsorientierten Varianten des bewährten Kommunikationsquadrats.

Schließlich steht die Führungsaufgabe im Raum, die nützlichsten Werkzeuge für den Sicherheitsfortschritt im eigenen Betrieb auszuwählen und dann einzuführen. Dazu werden auch die zu erwartenden Widerstände beleuchtet, die Widerstandslogik analysiert und in geeigneten Schritten aufgelöst.

PROGRAMM

Schlussfolgerungen aus Störfällen

- » Erkenntnisse aus Störfällen und Beinahe-Ereignissen:
Was sind die Ursachen? Was weiß man über Häufigkeiten?
Was hätte helfen können?
- » In unserem Betrieb
Welche Ereignisse gab es? Wie kam es dazu? Welches Verhalten war gefährlich? Und was hätte geholfen?

Praxistools

- » Process Safety Fundamentals (EPSC)
Aus der Praxis abgeleitete Grundregeln, deren Einhaltung Prozesssicherheitsereignisse mit ‚einfachen Ursachen‘ vermeidbar macht
- » Best Practices der Ereignisvermeidung (EPSC)
Bewährtes aus der Praxis, das Ereignisse weniger wahrscheinlich macht
- » Effektives Kommunizieren
Werkzeuge, Kommunikationsquadrat (Schulz von Thun)

Führungsverantwortung wahrnehmen

- » Führung und Kommunikation
- » Das Process Safety Quadrat: Analysewerkzeug und Anwendungsübungen in 4 Stufen
- » Lernkultur: Fehler ohne Angst berichten zu können ermöglicht den kontinuierlichen Lernprozess

Regel- und Risikobasierte Methoden

- » Was wirkt gegen welche Ursachen?
- » Einführung der neuen Bausteine im Betrieb
- » Kombination mit dem etablierten Risikomanagement

IHR NUTZEN

Sie können besser hinter die Stirn schauen. Sie bekommen effektive Werkzeuge zur Erfüllung Ihrer Führungsaufgabe an die Hand, die Ihnen und Ihrem Team helfen, Ereignisse zu vermeiden und geeignete Maßnahmen zu treffen, sowohl in der Zusammenarbeit im Betrieb als auch in technischer Hinsicht. Sie können Ihre betriebliche Situation an verschiedenen Stellen in die Webinare einbringen.

Vorgestellte und geübte Maßnahmen werden helfen, Ihren Betrieb gegen Störfälle robuster abzusichern. Sie nehmen aus dem Seminar praxiserprobtes ‚Handwerkszeug‘ für den betrieblichen und den menschlichen Alltag mit. Sie können verantwortungsvoller führen, effektiver kommunizieren und arbeiten mit einfachen, verständlichen Regeln und erprobten, ökonomischen Sicherheitsmaßnahmen.

TEILNEHMERSTIMMEN

„Nützliche Grundregeln der Prozesssicherheit, die sich im täglichen Arbeitsumfeld wiederfinden.“

„Die aufgezeigten Best Practices kann man gut verwenden.“

„Mir hat sehr gefallen gemeinsam mit den Teilnehmern über die Umsetzung des vermittelten Wissens im eigenen Betrieb zu diskutieren.“

„Das Seminar zeigt, dass trotz fortschreitender Digitalisierung immer noch der Mitarbeitende essentieller Teil der Anlagensicherheit sein muss.“

ZIELGRUPPE

Der Kurs richtet sich an Praktiker:innen aus KMUs und Konzernen mit Erfahrung in der Betriebsleitung und Führungsrollen im Betrieb, Sicherheitsexpert:innen, Sicherheitsverantwortliche, Manager:innen im Produktions- und Standortmanagement.